



Foto: Foto: Howard Cerrato

Projekt

KINDER BRAUCHEN BILDUNG!

- Bau von Klassenzimmern und Schultoiletten
- Neue Schulmöbel und Lehrmaterialien
- Fortbildungen für Lehrkräfte
- Back-to-School-Kampagnen

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTREGION

West Nile

PROJEKTLAUFZEIT

Juli 2021 – Juni 2024

BUDGET

2.325.000 €

ZIEL

Gleichberechtigter Zugang zu Grundschulbildung

MAßNAHMEN

- Bau von sieben Klassenzimmern und 72 Schultoiletten
- Tische und Stühle für 24 Klassenzimmer
- Lehrmaterialien für 7.000 Kinder
- Fortbildung von Lehrkräften in kinderfreundlichen Lehrmethoden
- Aufklärung zu den Rechten von Mädchen, Menstruationshygiene, sexueller Gesundheit und geschlechtsspezifischer Gewalt
- Schulevents, Radiosendungen und Schulungen zum Thema Kinderschutz

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Die aktuelle Situation

130 Kinder in einem einzigen Klassenraum – das ist Alltag in den Projektschulen der Distrikte Nebbi und Madi Okolo in der Projektregion West Nile. Lediglich 12 Prozent der Mädchen und 26 Prozent der Jungen beenden die Grundschule nach den vorgeschriebenen sieben Jahren. Das Verhältnis von Lehrkräften zu Schüler:innen in den Projektschulen in Nebbi liegt bei 1:74 und in Madi Okolo bei 1:85 – dies ist weit über dem landesweiten Durchschnitt von 1:40. Nicht selten findet der Unterricht im Freien statt, da die wenigen Klassenzimmer erhebliche bauliche Mängel aufweisen.

Zu den Herausforderungen im Schulwesen zählen neben überfüllten Klassenzimmern auch schlechte Ausstattung, fehlendes und veraltetes Lehrmaterial sowie nur unzureichend ausgebildete Lehrkräfte. In den meisten Schulen fehlen zudem Toiletten, die an die Bedürfnisse von Mädchen oder Kindern mit Behinderungen angepasst wären. Für Mädchen kommt erschwerend hinzu, dass sie aufgrund von Teenagerschwangerschaften oder Kinderheirat die Schule oft frühzeitig abbrechen müssen, was erhebliche Nachteile für ihre Gesundheit und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten mit sich bringt.

Unsere Ziele und Maßnahmen

Dieses Projekt setzen wir an sechs Primarschulen in den Distrikten Nebbi und Madi Okolo in der Projektregion West Nile in Uganda um. Ziel ist es, Mädchen, Jungen und Kindern mit Behinderungen einen gleichberechtigten Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung und eine förderliche Lernumgebung zu bieten. Rund 7.000 Schüler:innen und 60 Lehrkräfte werden davon profitieren. Darüber hinaus arbeiten wir mit Distriktbeamten:innen und Kinderschutzkomitees zusammen und binden 3.500 Eltern sowie 120 Gemeindevorstehende in die Projektmaßnahmen mit ein.

Eine förderliche Lernumgebung schaffen

Um die Klassengrößen zu verringern und eine sichere, lernfreundliche Umgebung zu schaffen, bauen wir sieben neue Klassenräume und Lehrer:innenzimmer an den



Neue Schulbücher und -hefte unterstützen das Lernen.

Projektschulen. Insgesamt 24 Klassenzimmer statten wir mit je 30 Tischen und Stühlen aus. In jeder Schule errichten wir zudem zehn geschlechtsspezifische Toiletten für Mädchen und Jungen und zwei für Lehrer:innen. Zusätzlich werden Wasserauffangsysteme installiert und die Schulgelände umzäunt, um den Kindern mehr Sicherheit zu bieten.

Für die Pausen und den Sportunterricht stellen wir pro Schule 60 Spiel- und Sportgeräte bereit. Außerdem werden 2.940 Lehrbücher für sieben verschiedene Fächer sowie 120 Lehrbücher zur Verbesserung des Lese- und Schreibunterrichts angeschafft. Alle Schüler:innen erhalten eine Büchertasche sowie die benötigten Lernmaterialien und Schulhefte.

Kompetenzen der Lehrer:innen stärken

Um die Qualität des Unterrichts zu verbessern, bilden wir Lehrer:innen in kinderfreundlichen, interaktiven Lehrmethoden fort. Außerdem fördern wir die Einstellung von 18 neuen Lehrkräften (drei pro Schule), so soll die Relation von Lehrkräften zu Schüler:innen verbessert werden. 60 Lehrer:innen nehmen

EIGENE SCHULTOILETTEN HELFEN MÄDCHEN, IHR RECHT AUF BILDUNG WAHRZUNEHMEN

„Früher teilten sich Jungen, Mädchen und Lehrkräfte die Latrine an unserer Schule“, berichtet die 10-jährige Rosemary.² „In den Pausen mussten wir Schlange stehen, um sie zu benutzen. Das war schrecklich! Wenn man seine Periode hatte, gab es keinen Raum um sich zu waschen und die Binden zu wechseln. Oft schwänzte ich an diesen Tagen den Nachmittagsunterricht oder blieb ganz zu Hause. Jetzt, da Plan die Toiletten für Mädchen gebaut hat, habe ich die Möglichkeit, mich in Ruhe zu waschen und meine Binden zu wechseln. Ich muss nicht mehr den Nachmittagsunterricht verpassen und habe keine Angst mehr, zur Schule zu gehen, wenn ich meine Periode habe.“



² Rosemary lebt im Programmgebiet East Central. Auch dort setzt Plan International Projekte zur Verbesserung der Sanitärsituation an Schulen um und stärkt die Rechte von Mädchen.

an Fortbildungen zur Lehrplangestaltung teil und 30 besuchen eine Schulung zu Sprache und Phonetik. In den Schulungen werden neue Lehrmethoden geübt, aber auch Kinderschutzthemen vermittelt. Alle Lehrkräfte erhalten jährlich Unterrichtsmaterialien wie Textmarker, Kreide und Klassenbücher sowie Leitfäden zur Ausarbeitung des Lehrplans.

Schulabbrüche verhindern

Während der Covid-19-Pandemie kommt es immer wieder zu Schulschließungen, sodass die Kinder keinen Zugang zu Bildung haben. Damit die 7.000 Schüler:innen der Projektschulen in dieser Zeit trotzdem lernen können, erhalten sie Materialien für das Homeschooling.

Um anschließend in den Schulen ein sicheres Lernen zu ermöglichen, statten wir diese mit Fiebermessgeräten, Seifen, Desinfektionsmitteln und Erste-Hilfe-Kästen aus. Jeweils zum Schuljahresanfang veranstalten wir Back-to-School-Kampagnen, um die Einschulungsraten zu erhöhen und dazu beizutragen, dass weniger Schüler:innen die Schule abbrechen.

Aufklärung zu Menstruationshygiene und sexueller Gesundheit

Nicht selten sind fehlende Menstruationsartikel ausschlaggebend, dass Mädchen während der Periode dem Unterricht fernbleiben. Offen wird darüber nur selten gesprochen, da das Thema mit Tabus behaftet ist. Dies wollen wir ändern und gründen dafür an jeder Schule einen Hygieneclub. Dort lernen die Mädchen über ihre Rechte zu sprechen und sich mit Themen wie Menstruation, Menstruationshygiene und sexueller Gesundheit auseinanderzusetzen. In den Clubs erfahren die Mädchen auch, wie sie wiederverwendbare Binden herstellen. Für die Produktion der Binden liefern wir 540 Materialsets an die Schulen. Sechs Lehrerinnen und sechs Lehrer nehmen zudem an einer zweitägigen Schulung zu sexuellen und reproduktiven Rechten und Genderthemen teil.



In Theateraufführungen machen Kinder auf die Gefahren durch Frühverheiratung und Teenagerschwangerschaften aufmerksam.

Kinderschutz verbessern

Mädchen erleben in Uganda häufig geschlechtsspezifische Diskriminierung und Gewalt. Auch in der Schule ist Gewalt gegen Kinder verbreitet. Deshalb stärken wir die Kinderschutzstrukturen in den Projektschulen und bilden 200 Lehrer:innen, Mitglieder von Kinderschutzkomitees und Distriktbeamt:innen in Kinderschutztrainings fort.

In jeder Schule wird ein Kinderclub gegründet, in dem Mädchen und Jungen lernen, wie sie sich für ihre Rechte und Kinderschutz einsetzen. Mit Kunst, Musik und Theateraufführungen machen sie in Schulveranstaltung auf diese Themen aufmerksam. Für die Aktivitäten der Kinderclubs statten wir die Schulen unter anderem mit Kostümen und Musikinstrumenten aus. Außerdem binden wir die Medien ein, um über Kinderrechte, Kinderschutz und sexuelle Gewalt aufzuklären. Insgesamt werden 24 Radio-Talkshows und 24 Veranstaltungen zu diesen Themen umgesetzt.

BEISPIELHAFTHE PROJEKTAUSGABEN

614 € brauchen wir für eine:n Trainer:in, um die Lehrkräfte in neuen Unterrichtsmethoden und Lehrplangestaltung zu schulen

1.050 € kostet es, ein Klassenzimmer mit 30 Stühlen und Tischen auszustatten

4.093 € werden benötigt, um 50 Kinder mit Schuluniformen zu versorgen

6.139 € brauchen wir, um Erste-Hilfe-Kästen für sechs Schulen bereitzustellen

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan

IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07

BIC: BFSWDE33MUE

Bank für Sozialwirtschaft

Unter Angabe der Projektnummer „UGA100468“.

Alle Bilder stammen aus ähnlichen Plan-Projekten in Uganda.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan